

Marktüberblick am 29.10.2019

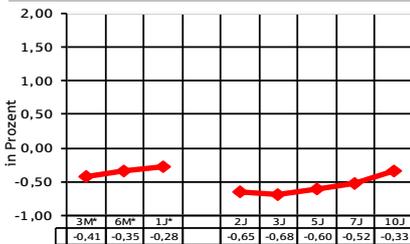
Stand: 8:48 Uhr

Aktienindizes	Stand	Veränderung ggü.		Zinsen	Stand	Veränd. ggü. Vortag	Futures/Rohstoffe/Devisen	Stand
		Vortag	Jahresanfang					
Dax *	12.941,71	+0,37 %	+22,57 %	Rendite 10J D *	-0,33 %	+5 Bp	Dax-Future *	12.949,50
MDax *	26.359,29	+0,45 %	+22,10 %	Rendite 10J USA *	1,85 %	+5 Bp	S&P 500-Future	3039,40
SDax *	11.544,53	+1,19 %	+21,40 %	Rendite 10J UK *	0,73 %	+6 Bp	Nasdaq 100-Future	8110,50
TecDax*	2.823,15	+0,32 %	+15,22 %	Rendite 10J CH *	-0,55 %	+5 Bp	Bund-Future	170,74
EuroStoxx 50 *	3.625,69	+0,03 %	+20,80 %	Rendite 10J Jap. *	-0,13 %	+1 Bp	VDax *	13,90
Stoxx Europe 50 *	3.282,77	-0,09 %	+18,94 %	Umlaufrendite *	-0,35 %	+4 Bp	Gold (\$/oz)	1492,13
EuroStoxx *	390,82	+0,21 %	+18,98 %	RexP *	496,61	-0,16 %	Brent-Öl (\$/Barrel)	60,13
Dow Jones Ind. *	27.090,72	+0,49 %	+16,13 %	3-M-Euribor *	-0,41 %	+0 Bp	Euro/US\$	1,1088
S&P 500 *	3.039,42	+0,56 %	+21,24 %	12-M-Euribor *	-0,28 %	+1 Bp	Euro/Pfund	0,8624
Nasdaq Composite *	8.325,99	+1,01 %	+25,48 %	Swap 2J *	-0,35 %	+0 Bp	Euro/CHF	1,1033
Topix	1.662,68	+0,86 %	+10,33 %	Swap 5J *	-0,23 %	+1 Bp	Euro/Yen	120,80
MSCI Far East (ex Japan) *	520,55	+0,65 %	+9,11 %	Swap 10J *	0,08 %	+2 Bp	Put-Call-Ratio Dax*	1,11
MSCI-World *	1.712,25	+0,42 %	+18,79 %	Swap 30J *	0,50 %	+3 Bp		* Vortag

Charts (historische Kursentwicklung)



Zinsstruktur (Euribor*/Bundesanleihen)



Marktbericht

Frankfurt, 29. Okt (Reuters) - Am Dienstag wird der Dax Berechnungen von Banken und Brokerhäusern zufolge nahezu unverändert starten. Am Montag war er knapp 0,4 Prozent bei 12.941,71 Zählern aus dem Handel gegangen. Für Gesprächsstoff sorgen dürfte die Bilanzsaison, die zunehmend Fahrt aufnimmt. So legen unter anderem der Gesundheitskonzern Fresenius sowie der Dialysespezialist Fresenius Medical Care, der Konsumgüterhersteller Beiersdorf oder der Aromaspezialist Symrise ihre Zahlen für das abgelaufene Quartal vor.

An der Wall Street setzten Anleger auf eine Entspannung im Handelskonflikt zwischen den USA und China. Der S&P 500 kam am Montag auf 3.039 Zähler und notierte 0,6 Prozent fester. Der Index der Technologiebörse Nasdaq legte 1,0 Prozent zu und schloss mit 8.326 Punkten. Der Dow-Jones-Index der Standardwerte gewann 0,5 Prozent auf 27.091 Punkte. US-Präsident Donald Trump kündigte an, dass der erste Teil des Handelsabkommens mit China beim Gipfeltreffen in Chile im kommenden Monat unterzeichnet werden könnte. Das sorgte bei Investoren für Erleichterung, die befürchten, dass der Handelskonflikt die heimische Wirtschaft in Mitleidenschaft ziehen dürfte. Dazu kamen Spekulationen auf sinkende Zinsen: Am Mittwoch entscheidet die US-Notenbank Fed über den Leitzins in den USA. Börsianer gehen davon aus, dass sie dabei den Zins um 0,25 Prozentpunkte kappt. Die Microsoft-Aktien stiegen zeitweise um 3,5 Prozent auf ein Rekordhoch von 145,67 Dollar. Sie waren damit der wichtigste Treiber aller drei US-Indizes. Das Unternehmen hatte am Freitag überraschend den Rivalen Amazon beim zehn Milliarden Dollar schweren Großauftrag des US-Verteidigungsministeriums ausgestochen. Tiffany-Titel legten um knapp ein Drittel auf gut 130 Dollar zu. LVMH will den US-Juwelier übernehmen. Der französische Anbieter von "Louis Vuitton"-Taschen bietet nach Angaben von Tiffany 14,5 Milliarden Dollar oder 120 Dollar je Aktie. Die Rekordjagd an der Wall Street hat am Dienstag auch die Anleger in Asien in Kauflaune gebracht. In Tokio ging der 225 Werte umfassende Nikkei-Index 0,5 Prozent fester bei 22.974 Zählern aus dem Handel, nachdem er im Handelsverlauf zeitweise die Marke von 23.000 Zählern überwunden hatte und damit auf den höchsten Stand seit gut einem Jahr gestiegen war. In China gaben die Kurse dagegen nach. Vor allem die Papiere der Zulieferer des Telekomausrüsters Huawei gehörten zu den Verlierern. Die US-Aufsichtsbehörde sprach sich dafür aus, Huawei und den Rivalen ZTE als Risiken für die nationale Sicherheit einzustufen.

Wirtschaftsdaten heute

FR: Verbrauchervertrauen (Okt)
USA: Case-Shiller-Hauspreise (Aug),
Verbrauchervertrauen Conf. Board (Okt)

Unternehmensdaten heute

Electronic Arts (Q2), Allstate, AMD, Amgen, Beiersdorf, BP, Comdirect, Conoco Phillips, Corning, Edison, FMC, Fresenius, General Motors, Kellogg, Kuka, L'Oréal, Lufthansa, Mastercard, Mattel, Merck & Co., Mondelez, Morphosys, Orange, Pfizer, Pirelli, S&P Global, Stora Enso, Swiss, Symrise, Varta, Vattenfall (Q3)

weitere wichtige Termine heute

Bafin: Jahreskonferenz in Bonn

Disclaimer

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernehmen wir nicht, und keine Aussage in diesem Bericht ist als solche Garantie zu verstehen. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers/der Verfasserin wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Sparkasse KölnBonn dar. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Abteilung Wertpapiergeschäft/Kapitalmarktanalyse noch die Sparkasse KölnBonn übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder deren Inhalt. Diese Veröffentlichung ist ausschließlich zur Information für Kunden bestimmt. Sie ersetzt keinesfalls die persönliche anleger- und objektgerechte Beratung und stellt auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Rechten dar. In der Bereitstellung der Informationen liegt insbesondere kein Angebot zum Abschluss eines Beratungsvertrages. Vor einer Disposition von Finanzinstrumenten wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter. Weder diese Veröffentlichung noch ihr Inhalt noch eine Kopie dieser Veröffentlichung darf ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der Sparkasse KölnBonn auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Veröffentlichung wird die Zustimmung zur Einhaltung der o.g. Bestimmung gegeben.

Die Informationen auf dieser Webseite wurden lediglich auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In einigen ausländischen Rechtsordnungen ist die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Restriktionen unterworfen. Die vorstehenden Informationen richten sich daher nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- oder Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht.

Die Performance von Finanzinstrumenten in der Vergangenheit lässt keine zwingenden Rückschlüsse auf die zukünftige Performance zu. Insbesondere besteht keine Garantie, dass ein genanntes Finanzinstrument eine günstige Anlagerendite erzielt.